



Lernfragen

1 Nach einem starken Regen bei Tageslicht wollen Sie auf einem Flugplatz mit Hartbahnbelag landen. Womit müssen Sie rechnen?

- [A] mit Wasserglätte (Aquaplaning) und verlängertem Bremsweg
- [B] mit Blendung, Abfanghöhe schwierig abzuschätzen
- [C] keinerlei Gefahren
- [D] mit Rutschgefahr durch Staubteile und Gummiabrieb

2 Was sollten Sie tun, wenn auf einer Grasbahn die Räder des Flugzeuges erkennbar tief ins Erdreich einsinken?

- [A] Flugzeug anbremsen, Vollgas geben und die Bremsen ruckartig loslassen, damit ich schnell auf Fahrt komme
- [B] Start unterlassen, da der Rollwiderstand zu hoch ist
- [C] mit eingefahrenen Klappen starten, um den Widerstand zu verringern
- [D] die Klappen voll ausfahren, damit ich viel Auftrieb habe und eher vom Boden freikomme

3 Wie verhalten Sie sich bei der Landung bei außergewöhnlichem Zustand der Landebahn (Schnee, Matsch, Wasser)?

- [A] mit geringer Geschwindigkeit im überzogenen Flugzustand aufsetzen und Steuerknüppel gedrückt halten
- [B] Ziellandung mit Motorhilfe durchführen, Aufsetzen mit Mindestgeschwindigkeit und durchgezogenem Steuerknüppel
- [C] hoher Geschwindigkeit am Bahnbeginn aufsetzen und nicht bremsen
- [D] nach einer normalen Landung wechselseitig die Bremsen betätigen, um ein Ausbrechen zu Vermeiden

4 Warum ist eine Landung auf einem mit Schnee bedeckten Landeplatz sehr schwierig?

- [A] weil mit Ausbrechen des Flugzeuges bei der Landung gerechnet werden muß
- [B] weil bei der Landung mit hochfliegendem Schnee zu rechnen ist, der die Sicht beeinträchtigt
- [C] weil die Bremsen einfrieren und blockieren können
- [D] weil die Schneebeschaffenheit und Tiefe (gepresst oder locker) schlecht zu schätzen ist

5 Sie starten ein Flugzeug auf einer Startbahn mit Schneematsch. Was kann passieren?

- [A] die Startrollstrecke wird wesentlich länger
- [B] das Fahrwerk kann rosten
- [C] die Frontscheibe wird bespritzt, daher erhebliche Sichtverschlechterung
- [D] die Bremsbeläge lösen sich ab

6 Sie sind auf einer Bahn gelandet, die teilweise mit Schneematsch bedeckt ist. Die Außentemperatur beträgt um 0° C. Nach der Landung

- [A] stellen Sie das Flugzeug in die nicht beheizte Halle, damit es vor der schlechten Witterung geschützt ist
- [B] Spritzen Sie das Flugzeug mit Wasser ab, um den Schneematsch und die Schmutzstellen zu entfernen
- [C] muss zuerst der Schneematsch von den Rudersegmenten, Fahrwerk usw. sorgfältig entfernt werden, da bei einem Wiederstart eine Vereisung dieser Bauteile eingetreten sein könnte
- [D] lassen Sie das Flugzeug auf dem Vorfeld stehen, damit das Spritzwasser abtropfen kann

7 Sie rollen bei Windstille auf sehr unebenem Boden. Sie sollten dabei

- [A] Höhenruder voll ziehen, langsam rollen und vorsichtig Gas geben
- [B] Höhenruder in Neutralstellung stellen, damit das Fahrwerk gleichmäßig belastet wird; eine Radbremse abwechselnd links und rechts betätigen
- [C] Höhenruder voll drücken, zügig Gas geben, um nicht stecken zu bleiben
- [D] durch Querruderausschläge Bodenwellen ausgleichen



Lernfragen

8 Sie fliegen eine kurze Landebahn an, die unmittelbar hinter einer steil ansteigenden Hangkante oder Böschung beginnt. Wie verhalten Sie sich?

- [A] tief anfliegen, um eventuelle Abwinde durch Gasgeben ausgleichen zu können
- [B] mit erhöhter Fahrt hoch anfliegen
- [C] im steilen Seitengleitflug anfliegen und mit erhöhter Fahrt aufsetzen, um eventuellen Turbulenzen zu entgehen
- [D] mit Motorhilfe hoch anfliegen und mit Mindestfahrt aufsetzen

9 Überall ist starke Gewittertätigkeit gemeldet. Ein kräftiges Gewitter steht unmittelbar neben Ihrem Zielflugplatz, im Moment herrscht Windstille auf der Landebahn.

Welche Entscheidung treffen Sie?

- [A] mit erhöhter Geschwindigkeit, ohne Landeklappen auszufahren, anfliegen; möglichst Direktanflug auf die längste Landebahn
- [B] sofort landen, auf Böigkeit und plötzliche Windsprünge bei der Landung gefasst sein
- [C] grundsätzlich zu einem Ausweichflugplatz weiterfliegen
- [D] ohne Verzögerung landen; ohne Landeklappen auszufahren, anfliegen - da Windstille herrscht, ist mit keiner Beeinträchtigung zu rechnen

10 Vor Ihnen ist noch ein wesentlich langsames Flugzeug im Endanflug kurz vor dem Aufsetzen. Um eine unnötige Gefährdung zu vermeiden

- [A] brechen Sie Ihren Anflug ab und starten durch
- [B] setzen Sie Ihren Anflug wie unter normalen Bedingungen fort und fordern das voraus fliegende Flugzeug über Funk auf, etwas schneller zu fliegen
- [C] setzen Sie den Anflug fort, die Wahrscheinlichkeit einer Kollision ist gering
- [D] machen Sie eine kurze Landung

11 Wie führen Sie bei einem Spornradflugzeug eine sogenannte "Notbremsung" durch?

- [A] nach dem Aufsetzen wechselseitiges starkes Bremsen bei voll gezogenem Höhenruder
- [B] nach dem Aufsetzen Höhenruder neutral und Vollbremsung
- [C] nach dem Aufsetzen wechselseitiges starkes Bremsen bei Höhenruder in Neutralstellung
- [D] nach dem Aufsetzen bei voll gezogenem Höhenruder Vollbremsung

12 Warum muss nach dem Abheben des Flugzeuges zunächst in Bodennähe Geschwindigkeit aufgeholt werden?

- [A] um bei Triebwerksausfall genügend Fahrt zum Landen zu haben
- [B] damit der Ruderdruck hoch genug ist
- [C] um genug Fahrt zu bekommen, um danach steil wegziehen zu können
- [D] um die sichere Steiggeschwindigkeit zu erreichen

13 Beim Anflug auf einen Flugplatz wird Ihnen die Landerichtung mitgeteilt. Die Landebahn hat in dieser Richtung ein starkes Gefälle. Womit müssen Sie rechnen?

- [A] mit einer längeren Landestrecke
- [B] mit einer normalen Landestrecke, da das Gefälle ohne Bedeutung ist
- [C] mit verstärkter Bremswirkung
- [D] mit einer kürzeren Landestrecke

14 Sie stellen beim Landeanflug fest, dass der Reifen des linken Hauptfahrwerkes defekt ist. Wie setzen Sie auf?

- [A] mit dem intakten Fahrwerk aufsetzen und das Flugzeug voll bremsen, damit es nur sehr langsam auf das defekte Rad fällt
- [B] normale Landung durchführen, Anschnallgurte festziehen, Benzinahn zu, Zündung aus
- [C] mit Mindestfahrt in Dreipunktlage landen, damit das Bugrad die Führung übernehmen kann
- [D] mit dem intakten Fahrwerk aufsetzen und den defekten Reifen durch Querruder rechts so lange wie möglich über der Landebahn halten



Lernfragen

15 Beim Start fällt in ca. 20 m Höhe die Triebwerksleistung stark ab. Was unternehmen Sie?

- [A] Sie versuchen, mit der noch verbleibenden Leistung eine Platzrunde mit Mindestfahrt zu fliegen
- [B] Sie stellen den Motor ab, um ihm keinen Schaden zuzufügen
- [C] Sie fliegen eine 180°-Kurve und landen mit Rückenwind
- [D] Sie fliegen möglichst geradeaus weiter und machen eine Notlandung

16 Wenn ein Pilot beim Rollhaltepunkt steht, sollte er, um die Gefahr eines Zusammenstoßes mit anderen Flugzeugen zu verringern

- [A] die Anflug- und Abflugwege seiner Start- und Landebahn überprüfen
- [B] den Kontrollturm fragen, wo sich die im Nahbereich fliegenden Luftfahrzeuge befinden
- [C] seine Passagiere fragen, ob sie irgendwelche anderen Flugzeuge sehen
- [D] den Anflugsektor überprüfen und ohne Verzögerung starten

17 Wie reagieren Sie bei Triebwerksausfall während des Starts bei ca 25 kt Gegenwind (Start bis 400 ft GND) nach dem Abheben?

- [A] Flugzeug leicht ziehen und im überzogenen Flugzustand geradeaus weiterfliegen, um möglichst sachte aufzusetzen
- [B] Flugzeug nachdrücken und geradeaus landen mit möglichst geringen Richtungsänderungen
- [C] es gibt keine feste Regeln; es ist von Fall zu Fall unterschiedlich
- [D] Flugzeug andrücken, Kehrtkurve fliegen und in entgegengesetzter Richtung in den Platz landen

18 Während des Abhebens fällt die Fahrtmesseranzeige aus. Wie lautet das Verfahren für einen sicheren Weiterflug?

- [A] Notbremsung, auch wenn hiedurch möglicherweise kleine Schäden auftreten
- [B] starten, flach steigen, mit geringer Querneigung kurven, Platzrunde durchführen, mit etwas mehr Fahrt landen
- [C] Start durchführen, Fahrt aufholen und nach hochgezogener Kehrtkurve entgegengesetzt wieder landen
- [D] Fahrtmesserglas sofort einschlagen

19 Sie haben kurz nach dem Abheben in ca. 30 m Höhe einen Motorausfall und befinden sich bereits am Ende der Piste. Ihre Entscheidung ist:

- [A] Sie betätigen die Landeklappen und fliegen eine 180°-Kurve und landen auf der Piste
- [B] Sie machen sofort eine 180°-Kurve und landen auf der Piste
- [C] Sie machen den Brandhahn zu, schalten die Zündung aus und landen möglichst geradeaus
- [D] Sie drücken die Maschine an, ziehen hoch und versuchen dabei, Gegenkurs zu fliegen um die Piste zu erreichen und zu landen

20 Beim Start, unmittelbar nach dem Abheben, springt die rechte Kabinentür auf. Welche Maßnahmen ergreifen Sie?

- [A] Kabinenheizung voll öffnen und den Flug wie geplant fortsetzen
- [B] ich versuche, sofort die Tür zu schließen
- [C] ich leite eine Notlandung in Verlängerung der Startbahn ein
- [D] nach Erreichen einer sicheren Flughöhe Landekonfiguration einnehmen, austrimmen, Belüftungsmöglichkeiten öffnen und versuchen die Tür zu schließen

21 Auf Ihrem Kurs fliegend, sehen Sie vor sich eine unabsehbare, geschlossene Wolkendecke, deren Oberseite 100 m tiefer liegt, als Ihre Flughöhe. Die Unterseite der Wolkendecke liegt ca. 150 m hoch über dem ebenen Gelände. Was machen Sie?

- [A] umkehren oder nächsten Ausweichflughafen anfliegen
- [B] weiterfliegen, Kompaßkurs und Uhrzeit beachten
- [C] Flughöhe knapp unter die Wolkendecke verlegen und mit Erdsicht weiterfliegen
- [D] weiterfliegen in der vorhandenen Flughöhe und auf ein Wolkenloch warten



Lernfragen

22 Während eines Überlandfluges werden die Sichtverhältnisse ständig schlechter und die Wolkenuntergrenze sinkt in Flugrichtung immer mehr ab. Sichtflugwetterbedingungen sind aber noch gegeben. Wie verhalten Sie sich?

- [A] mit Hilfe der Kreisel- und Funknavigationsgeräte den Flug zum Zielflugplatz fortsetzen
- [B] in niedriger Höhe den Flug zum Zielflugplatz fortsetzen
- [C] ein Wolkenloch suchen, darin die Wolken übersteigen und den Flug on top zum Zielflugplatz fortsetzen
- [D] umkehren oder auf dem nächstgelegenen Flugplatz landen

23 Während eines Überlandfluges haben sich die Wetterbedingungen plötzlich so verschlechtert, dass auch an dem nächst erreichbaren Flugplatz keine ausreichenden Sichtflugwetterbedingungen mehr gegeben sind. Wie verhalten Sie sich?

- [A] mit Hilfe der Kreisel- und Funknavigationsgeräte den Flug zum Zielflugplatz fortsetzen
- [B] in niedriger Höhe entlang einer markanten Leitlinie den Flug fortsetzen
- [C] eine Sicherheitslandung in der Nähe Ihres derzeitigen Standortes auf einem geeigneten Gelände durchführen
- [D] über die Wolken steigen und den Flug zum Zielflugplatz fortsetzen, eventuell mit Radarführung

24 Sie fliegen in etwa 1000 ft Höhe über Grund. Um zu Ihrem Ziel zu kommen, müssten Sie eine Warmfront durchqueren. Infolge einsetzenden Regens wird die Sicht immer schlechter. Wie verhalten Sie sich?

- [A] umkehren
- [B] höher fliegen, um aus dem Regen herauszukommen
- [C] tiefer fliegen, um bessere Erdsicht zu bekommen
- [D] langsamer fliegen, um besser sehen zu können

25 Welches wäre die größte Gefahr für einen VFR - Flieger, wenn er eine Warmfront durchfliegen würde?

- [A] durch starken Sichtrückgang Unterschreitung der Sichtflugwetterbedingungen
- [B] die Gefahr von eingelagerten CBs mit aktiver Gewittertätigkeit
- [C] unterhalb der Warmfront besteht durch die hohe Feuchtigkeit hohe Vereisungsgefahr
- [D] die starken Turbulenzen

26 Was tun Sie, wenn Sie bei starker Wetterverschlechterung trotz größter Sorgfalt beim Fliegen plötzlich in eine Wolke geraten?

- [A] vorsichtig eine flache 180° Kurve fliegen, um so aus der Wolke wieder herauszukommen
- [B] geradeaus weiterfliegen, um nicht in eine unkontrollierte Fluglage zu geraten
- [C] über FIS Radarführung für den Weiterflug anfordern
- [D] in leichten Steigflug übergehen, um über die Wolken zu kommen

27 Ihr Flug dauert länger als geplant. Das Erreichen des Zielflugplatzes ist vor Einbruch der Dunkelheit nicht mehr gewährleistet. Sie entscheiden sich

- [A] den Flug fortzusetzen, da Ihr Zielflugplatz für Nachtflugbetrieb ausgerüstet ist
- [B] nach Westen zu fliegen, da dort die Sonne später untergeht, dann auf dem nächstgelegenen Flugplatz landen
- [C] zu einer Landung auf den nächstgelegenen Flugplatz, eventuell zu einer Außenlandung auf einem geeigneten Gelände
- [D] einen Flughafen anzufliegen, da dort auch nachts Landungen immer möglich sind

28 Sie haben die Orientierung vollkommen verloren und das Wetter wird zusehends schlechter. Sie haben ein Funksprech- und ein Funknavigationsgerät an Bord, jedoch kein Funksprechzeugnis:

- [A] Sie drehen um und fliegen zum Ausgangspunkt zurück
- [B] Sie versuchen mittels der Funknavigationsgeräte ihre Position zu ermitteln
- [C] Sie nehmen trotzdem mit einer Flugsicherungsstelle Funkkontakt auf, erklären ihre Notlage und erbitten Radar- oder Peilunterstützung
- [D] Sie versuchen durch Koppelnavigation ihre Position zu ermitteln



Lernfragen

29 Können Sie sich während eines VFR - Fluges von militärischen Flugsicherungsstellen Informationen oder sogar Radarhilfen geben lassen?

- [A] nein, militärische Frequenzen dürfen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich nicht benutzt werden
- [B] ja, aber ich muss vorher die Genehmigung des zuständigen Flugplatzkommandanten einholen
- [C] dies ist nur in Notfällen zulässig
- [D] ja, auf den vorgesehenen Frequenzen

30 An einem warmen Sommertag fliegen Sie ein Tal entlang und möchten möglichst schnell eine bestimmte Flughöhe erreichen. Können Sie die Steigleistung des Flugzeuges verbessern, indem Sie eine bestimmte Flugtaktik anwenden?

- [A] ja, indem ich über der Mitte des Tales fliege
- [B] ja, indem ich entlang des besonnten Hanges fliege
- [C] ja, indem ich entlang des Schattenhanges fliege
- [D] nein, die Steigleistung ist nur von der Leistung des Motors abhängig

31 Welchen Luftraum im Tal müssen Sie vermeiden, wenn der Wind quer zum Tal weht?

- [A] die Leeseite der Berge
- [B] die Luvseite der Berge
- [C] die Talmitte
- [D] keine der angeführten Angaben trifft zu

32 Falls man kurz vor Erreichen der Dienstgipfelhöhe in eine horizontale Warmlufterschicht kommt, wird

- [A] die Steiggeschwindigkeit erhöht
- [B] die Steiggeschwindigkeit nicht beeinflusst
- [C] die Steiggeschwindigkeit vermindert
- [D] eine größere Gipfelhöhe als angegeben erreicht

33 Ab welcher Höhe über NN sollte ein Höhenatemgerät verwendet werden?

- [A] 5.000 m
- [B] 6.000 m
- [C] 4.000 m
- [D] 3.000 m

34 Erste Sauerstoffmangelercheinungen können sich bemerkbar machen in Höhen um

- [A] 15.000 ft
- [B] 10.000 ft
- [C] 5.000 ft
- [D] 20.000 ft

35 Sie fliegen in relativ großer Flughöhe und bemerken Anzeichen von Sauerstoffmangel, ein Sauerstoffgerät ist nicht an Bord. Was machen Sie?

- [A] Geschwindigkeit erhöhen, damit der Sauerstoffanteil in der Kabinenluft zunimmt
- [B] sofort eine niedrigere Flughöhe aufsuchen
- [C] mit gedrosselter Leistung fliegen, um den Sauerstoffanteil des Triebwerkes zu verringern
- [D] Höhe beibehalten und auf verstärkte Anzeichen von Sauerstoffmangel achten

36 Welche Folgen kann Sauerstoffmangel schon in 3000 m haben?

- [A] vermindertes Sehvermögen und Bewusstseinsstörungen
- [B] Übelkeit und Erbrechen
- [C] Blaufärbung der Haut und starke Kopfschmerzen
- [D] Müdigkeit, langsame Reaktion, tiefere Atmung



Lernfragen

- 37 Auf einem Überlandflug haben Sie nach Ausfall Ihrer gesamten Sprechfunk- und Funknavigationsanlage die Orientierung verloren. Wie kommen Sie wieder zu einer Standortbestimmung in Richtung Ihrer vorgesehenen Flugstrecke?**
- [A] keine der angeführten Maßnahmen ist zutreffend
 - [B] in beliebiger Richtung weiterfliegen, bis die Orientierung wieder aufgenommen werden kann
 - [C] eine geeignete Auffanglinie anfliegen, dort neu orientieren
 - [D] durch ständiges Verlagern von Kreisen, bis die Orientierung wieder aufgenommen werden kann
- 38 Im Anflug zu einem unkontrollierten Flugplatz bricht der Funkkontakt mit der Bodenfunktelle ab, nachdem Ihnen Landeinformationen, übermittelt wurden. Ihr Sprechfunkgerät ist weiterhin betriebsbereit, vermutlich ist die Bodenfunktelle ausgefallen. Wie verhalten Sie sich?**
- [A] Anflug fortsetzen, sobald Sie wieder Sprechfunkkontakt mit der Bodenfunktelle haben
 - [B] Anflug fortsetzen und im Direktflug anfliegen, da es sich um einen Luftnotfall handelt
 - [C] Anflug fortsetzen unter Beachtung von Bodenzeichen sowie des übrigen Flugplatzverkehrs
 - [D] Anflug abbrechen und in die Platzrunde einfliegen
- 39 Bei einer Flugberatung wird Ihnen mitgeteilt, dass eine Funknavigationsanlage auf der beabsichtigten Flugstrecke zur Zeit im Testbetrieb arbeitet. Was bedeutet das?**
- [A] eine für den VFR - Flug ausreichende Anzeigegenauigkeit
 - [B] eine besonders große Anzeigegenauigkeit
 - [C] Toleranzen zwischen $+5^\circ$, die ich bei meiner Flugplanung berücksichtigen muss
 - [D] eine unzuverlässige Anzeige, eventuell sogar Ausfall der Funknavigationsanlage
- 40 Sie wollen starten. Dicht neben der Startbahn befindet sich ein Hubschrauber mit Turbinenantrieb im Schwebeflug. Sie entschließen sich**
- [A] noch nicht zu starten, da der Abgasstrom der Turbine die Umgebungsluft stark erhitzt hat und dadurch die Leistung Ihres Triebwerkes nachlässt
 - [B] zu starten, da durch den Abgasstrom der Turbine erzeugte Luftturbulenz sehr gering ist
 - [C] noch nicht zu starten, da der vom Hauptrotorsystem erzeugte Auftrieb, Abwind und starke Luftverwirbelungen hervorruft
 - [D] zu starten, da sich der Hubschrauber neben der Startbahn befindet
- 41 Welcher Abstand gegenüber vorwegrollenden großen Verkehrsflugzeugen sollte beim Rollen auf einem Flughafen mindestens eingehalten werden?**
- [A] 50 m
 - [B] 750 m
 - [C] 300 m
 - [D] 150 m
- 42 Um nicht beim Start in den Wirkungsbereich der Turbulenz eines kurz vorher gestarteten Verkehrsflugzeuges zu kommen, sollte man**
- [A] erst dann das Flugzeug abheben, wenn man den Abhebepunkt des Verkehrsflugzeuges passiert hat
 - [B] grundsätzlich nicht vor Ablauf von fünf Minuten nach dem Verkehrsflugzeug starten
 - [C] erst nach einer Minute nach dem Start des Verkehrsflugzeuges starten, dabei ist sonst nichts weiter zu beachten
 - [D] einige Zeit warten, starten, in Bodennähe Fahrt aufnehmen und mit etwas Überfahrt steigen
- 43 Wovon ist die Stärke und die Langlebigkeit von Wirbelschleppen primär abhängig?**
- [A] ob es sich um Start oder Landung oder Reiseflug handelt
 - [B] von der Geschwindigkeit des vorausfliegenden Flugzeuges
 - [C] von der Größe des vorausfliegenden Flugzeuges
 - [D] von der Spannweite, dem Gewicht und der Fluggeschwindigkeit des vor ausfliegenden Großflugzeuges



Lernfragen

44 Wie starten Sie hinter einer Verkehrsmaschine?

- [A] Sie starten und lassen das Flugzeug in Bodennähe auf Fahrt kommen und steigen etwas schneller als üblich
- [B] überhaupt nicht
- [C] Sie warten einige Zeit, starten, holen in Bodennähe Fahrt auf und steigen mit etwas mehr Fahrt als üblich
- [D] Sie versuchen, mit einer Mindeststartstrecke auszukommen und steigen mit geringer Fahrt so steil als möglich

45 Wie können Sie bei Start oder Landung Vogelschwärme eventuell verscheuchen?

- [A] langsam starten oder landen, damit die Vögel noch rechtzeitig ausweichen können
- [B] durch ruckartiges Gasgeben, damit der Motor aufheult
- [C] vor dem Start erst die Bahn auf- und abrollen bzw. vor der Landung die Bahn erst im Tiefflug überfliegen, um so die Vögel zu verscheuchen
- [D] durch Einschalten der Landescheinwerfer

46 In welcher Jahreszeit ist verstärkt mit Vogelschlag zu rechnen?

- [A] während des ganzen Jahres gleich stark
- [B] im Frühling und im Herbst
- [C] im Sommer und im Herbst
- [D] im Winter und im Sommer

47 Bei von der Flugsicherung angegebener Landebahn (nur eine Bahn vorhanden) muss die Landung gegen tiefstehende Sonne erfolgen. Sicht durch Blendung praktisch null, schwach windig. Wie verhalten Sie sich?

- [A] Erlaubnis zum Anflug aus entgegengesetzter Richtung anfordern
- [B] Schleppgaslandung durchführen
- [C] Queranflug so anlegen, dass Endanflug ganz kurz
- [D] hohen steilen Anflug durchführen, sodass ich nur kurz in die Sonne schauen muss

48 Sie wollen bei starkem Wind einen Gebirgspass überfliegen. Sie steuern dabei

- [A] den Pass an der Luvseite des Passes an
- [B] den Pass an der Leeseite des Passes an
- [C] im Steigflug in Talmitte den Pass an
- [D] bei verminderter Geschwindigkeit in Talmitte den Pass an

49 Bei einer Wetterlage mit starkem Wind und niedrigen Wolken müssen Sie einen Pass auf Ihrer Schlechtwetterflugstrecke überqueren. Sie überfliegen den Pass wie folgt:

- [A] an der niedrigsten Stelle unter einem Winkel von 90°
- [B] mit niedriger Geschwindigkeit, um Böen auszuweichen
- [C] mit hoher Geschwindigkeit, um ein etwaiges Lee auszugleichen
- [D] an der niedrigsten Stelle, unter Beachtung der Möglichkeit des Umkehrens

50 Im Verlaufe einer Linkskurve wandert die Kugel der "Libelle" des Wendezeigers nach außen. Wenn Sie mit dem Seitenruder die Normalfluglage wieder herstellen wollen, müssen Sie dieses

- [A] überhaupt nichts betätigen, da dies nur mit dem Querruder möglich ist
- [B] erst links, dann rechts betätigen
- [C] links betätigen
- [D] rechts betätigen



Lernfragen

51 Sie sind während des Steigfluges in einem überzogenen Flugzustand geraten, wobei der Tragflügel links leicht hängt. Sie beenden den überzogenen Flugzustand wie folgt:

- [A] Quer- und Seitenruder gleichmäßig und gleichsinnig nach rechts, Fahrt aufholen, durchdrücken und danach alle Ruder wieder in Normalstellung
- [B] links Seitenruder, leicht drücken, Fahrt aufholen und Ruder wieder in Normalstellung
- [C] rechts Querruder, leicht drücken, Fahrt aufholen und Ruder wieder in Normalstellung
- [D] rechts Seitenruder, leicht drücken, Fahrt aufholen und Ruder wieder normal nehmen

52 Sie geraten ungewollt ins Trudeln. Wie beenden Sie es?

- [A] Höhenruder normal, Querruder in Drehrichtung
- [B] Seitenruder in Drehrichtung, Querruder schlagartig entgegen Drehrichtung, Höhenruder normal
- [C] Seitenruder kräftig entgegen der Drehrichtung, Quer- und Höhenruder normal
- [D] Höhenruder ziehen, Querruder entgegen der Drehrichtung

53 Wie unterscheidet sich Trudeln von einer Steilspirale?

- [A] Trudeln wird bewusst gesteuert, während eine Steilspirale aus einem überzogenen Flugzustand entstehen kann
- [B] das Trudeln erfolgt mit konstanter Geschwindigkeit, während bei der Steilspirale die Fahrt schnell zunimmt
- [C] das Trudeln muss grundsätzlich zuerst mit Gegenseitenruder beendet werden, während bei einer Steilspirale erst der Steuerknüppel voll in Richtung "ziehen" betätigt werden muss, um die Überfahrt abzubauen
- [D] beim Trudeln nimmt die Geschwindigkeit zu, bei der Steilspirale ab

54 Das Flugzeug trudelt links. Wie wird dieser Zustand beendet?

- [A] links Seitenruder und nachdrücken
- [B] alle Steuer normal und Vollgas
- [C] rechts Seitenruder unter gleichzeitigem Nachlassen des Knüppels
- [D] rechts Querruder und nachdrücken

55 Wodurch entsteht Flachtrudeln?

- [A] Turbulenz
- [B] extreme Hecklastigkeit
- [C] extreme Kopflastigkeit
- [D] zu steiles Kurven

56 Wie wird ein Seitengleitflug (Slip) am zweckmäßigsten eingeleitet?

- [A] einleiten mit Querruder und danach Seitenruder dagegen
- [B] einleiten mit dem Seitenruder und danach Querruder dagegen
- [C] Flugzeug leicht überziehen, danach Querruder in Sliprichtung und sobald die richtige Querneigung erreicht ist, mit dem Seitenruder die Richtung steuern
- [D] zunächst durch leichtes Drücken Fahrt aufholen und danach Quer- und Seitenruder gleichzeitig gegenseitig betätigen

57 Wenn Sie einen Vollkreis mit einer Richtungsänderung von 3°/Sek. fliegen, benötigen Sie für diese 360°-Kurve:

- [A] 12 Minuten
- [B] 4 Minuten
- [C] 2 Minuten
- [D] 3 Minuten

58 Wie verfahren Sie beim Durchstarten mit einem Motorsegler?

- [A] Landeklappen einfahren, Vollgas, Vergaservorwärmung "kalt"
- [B] Vollgas, Vergaservorwärmung "kalt", Klappen ganz einfahren
- [C] Vergaservorwärmung "kalt", Vollgas, Klappen stufenweise einfahren
- [D] Vollgas, Vergaservorwärmung "kalt", Klappen in Abhängigkeit von der Fluggeschwindigkeit stufenweise oder ganz einfahren



Lernfragen

59 Sie planen einen Flug, der über eine längere Strecke über Wasser führt, sodass Sie im Notfall das Festland im Gleitflug nicht mehr erreichen würden. In welcher Weise müssen Sie für den Notfall vorsorgen?

- [A] in jedem Fall einen Flugplan mit genauer Streckenführung aufgeben
- [B] nur mit Transponder fliegen
- [C] für alle Flugzeuginsassen Schwimmwesten mitführen
- [D] laufend Sprechfunkverbindung mit einer Flugsicherungsstelle aufrechterhalten

60 Wie sollten bei Flügen entlang der Küste sowie zu nahegelegenen Inseln Kurs und Flughöhe gewählt werden?

- [A] so hoch, dass ich nicht in Vogelschwärme geraten kann
- [B] so hoch, dass ein Erreichen von Land auch im Gleitflug gewährleistet ist
- [C] so hoch, dass immer Funkkontakt mit einer Bodenstelle aufrechterhalten werden kann
- [D] so hoch, dass ich im Gleitflug immer die Hauptschiffahrtslinien erreichen kann

61 Ein Militärflugzeug, dem Sie nach entsprechender Aufforderung gefolgt sind, zieht deutlich hoch und führt eine starke Richtungsänderung durch. Was bedeutet das?

- [A] Sie können Ihren Flug fortsetzen
- [B] in Richtung der Richtungsänderung des Militärflugzeuges weiterfliegen
- [C] Sie sind identifiziert und erhalten weitere Anweisungen
- [D] auf dem nächsten Flugplatz landen und die BFS über den Vorfall informieren

62 Nach seitlichem Anflug setzt sich ein Militärflugzeug vor Ihr Luftfahrzeug, wackelt mit den Flächen und kurvt flach auf eine bestimmte Richtung. Was bedeutet das für Sie?

- [A] Ich folge dem Militärflugzeug und bestätige durch Querruderwackeln, dass ich die Anordnung verstanden habe
- [B] Ich bin identifiziert und kann meinen Flug fortsetzen
- [C] Kurs sofort nach Südwesten ändern, auf dem nächsten Flugplatz landen und das BAZ von dem Vorfall unterrichten
- [D] Ich fliege in ein Beschränkungsgebiet ein, ändere sofort den Kurs und verlasse das Gebiet

63 Worauf können Beulen oder Wellen in der äußeren Bepunktung eines Flugzeuges hinweisen?

- [A] musterbedingte Alterserscheinungen
- [B] mangelnder Wartungszustand des Flugzeuges
- [C] nicht korrekt gebaute Flugzeugteile
- [D] vorausgegangene Überbelastung der Zelle

64 Bei Ausfall des Höhenruders haben Sie noch folgende Möglichkeit, das Flugzeug um die Querachse zu steuern:

- [A] durch Änderung der Motorleistung und Höhentrimmung
- [B] durch Änderung der Motorleistung und Betätigung des Seitenruders
- [C] keine Möglichkeit
- [D] mit Hilfe der Landeklappen

65 Während eines Überlandfluges fällt Ihr Höhenruder aus. Wie verhalten Sie sich?

- [A] den Flug zum Zielflugplatz fortsetzen und mittels Höhenrudertrimmung versuchen, das Flugzeug zu landen
- [B] sofort notlanden, dabei langen geeigneten Acker aussuchen
- [C] Flugplatz mit möglichst langer Landebahn anfliegen und mittels Trimmung und Motordrehzahl landen
- [D] Flugplatz mit langer Landebahn anfliegen und durch Ein- und Ausschalten des Triebwerkes den Gleitwinkel zur Landung steuern, dabei nur flache Kurven fliegen

66 Während einer Platzrunde verklemmt sich das Seitenruder. Welchen Entschluss treffen Sie?

- [A] mit aller Kraft versuchen, die Blockierung zu lösen, da sonst keine sichere Landung möglich ist
- [B] Anflug normal fortsetzen und landen, da Seitenruder für Landung keine Bedeutung hat
- [C] entgegen dem Seitenruderausschlag Querruder geben, um so bis zur Landebahn zu slippen
- [D] versuchen, mit geringen Höhen- und Querruderausschlägen den Platz zu erreichen und zu Landen



Lernfragen

67 Was unternehmen Sie beim sogenannten "Flattern" von Rudern?

- [A] Sie ändern die Drehzahl des Motors
- [B] Sie machen sofort eine Notlandung
- [C] Sie erhöhen die Fahrt vorsichtig
- [D] Sie vermindern die Fahrt und vermeiden eine Betätigung des flatternden Ruders

68 Während eines Überlandfluges fällt der Drehzahlmesser aus. Wie verhalten Sie sich?

- [A] keine der angeführten Maßnahmen ist zutreffend
- [B] durch ruckweises Gasgeben versuchen, wieder eine Drehzahlanzeige zu erhalten
- [C] Maßnahmen für eine sofortige Notlandung treffen
- [D] mit unveränderter Triebwerksleistung den nächstgelegenen Flugplatz anfliegen und den Schaden in der Werkstatt beheben lassen

69 Wann sollte der Pilot die Öltemperaturanzeige ganz besonders sorgfältig überwachen?

- [A] im Endanflug
- [B] während des Reisefluges
- [C] während des Steigfluges
- [D] während des Sinkfluges

70 Welche Instrumente können bei Vereisung ausfallen?

- [A] Kompaß
- [B] Fahrtmesser
- [C] Drehzahlmesser
- [D] Kraftstoffanzeige

71 Bei hoher Lufttemperatur ist die Fahrtmesseranzeige:

- [A] zu hoch
- [B] zu hoch, da Luftfeuchtigkeit höher
- [C] zu gering
- [D] richtig, die Temperatur hat keinen Einfluss

72 Beim Slippen zeigt der Fahrtmesser:

- [A] die wahre Eigengeschwindigkeit
- [B] die Geschwindigkeit über Grund
- [C] eine Geschwindigkeit, die höher ist als die wahre Eigengeschwindigkeit
- [D] eine Geschwindigkeit, die geringer ist als die wahre Eigengeschwindigkeit

73 Das statische Drucksystem fällt während des Fluges aus, dementsprechend auch der Höhenmesser. Wie können Sie sich in diesem Fall behelfen?

- [A] durch Eindrücken der Glasabdeckung des Höhenmessers
- [B] durch Eindrücken der Glasabdeckung des Variometers
- [C] durch Eindrücken der Glasabdeckung des Fahrtmessers
- [D] durch den Ausfall des statischen Drucksystems wirkt jetzt das Variometer wie ein Feinhöhenmesser

74 Während eines längeren Steigfluges stellen Sie fest, dass die Zylinderkopftemperatur (CHT) in die Nähe des höchstzulässigen Wertes gestiegen ist. Welches Verfahren wenden Sie an, um die CHT innerhalb der zugelassenen Grenzen zu halten?

- [A] Sie schalten die Vergaservorwärmung ein
- [B] Sie fliegen langsamer
- [C] Sie schließen die Kühlklappen
- [D] Sie erhöhen die Fluggeschwindigkeit, indem Sie die Steiggeschwindigkeit verringern



Lernfragen

75 Sie merken, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ausgefallen ist, was tun Sie?

- [A] sofort landen
- [B] den nächsten Platz anfliegen
- [C] weiterfliegen, da nach Ihrer Flugplanung der Zielflugplatz ohne Gefahr erreicht werden kann
- [D] zum Startplatz zurückfliegen

76 Welcher der nachfolgend aufgeführten Schäden kann zur Fehlanzeige des Höhenmessers führen?

- [A] Ausfall des Bordnetzes
- [B] Abdeckhaube über dem Staurohr wurde nicht entfernt
- [C] Instrumentenheizung nicht rechtzeitig eingeschaltet
- [D] Verstopfung des statischen Drucksystems durch Schmutz und Vereisung

77 Was kann die Ursache sein, wenn Sie nach dem Start im Steigflug eine falsche Fahrtmesseranzeige feststellen?

- [A] die Kapillare ist verstopft
- [B] die Membrandose ist undicht geworden
- [C] das statische Drucksystem ist defekt
- [D] der Fahrtmesser ist nicht an den Motor angeschlossen

78 Sie haben festgestellt, dass sich an Ihrem Flugzeug, welches während der Nacht im Freien geparkt war, Raureif gebildet hat. Sind deshalb vor dem Start irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen?

- [A] ja; aber nur, wenn die Sicht durch die Kabinenfenster beeinträchtigt ist
- [B] ja, der Raureif muss vollständig entfernt werden
- [C] nein, denn die Flugeigenschaften des Flugzeuges werden durch den Raureif nicht wesentlich beeinflusst
- [D] nein, denn der Raureif löst sich durch die Motorenwärme von selbst auf

79 Warum muss ein Flugzeug vor dem Start absolut schnee- und eisfrei sein?

- [A] um die Abhebgeschwindigkeit schneller zu erreichen
- [B] um ein eventuelles Blockieren der Ruder durch wegwehenden Schnee oder wegwehendes Eis zu vermeiden
- [C] um die erforderliche Flugsicht des Piloten nicht zu beeinträchtigen
- [D] um einwandfreie Strömungsverhältnisse an den Tragflächen zu erhalten

80 Was sollten Sie, wenn Sie in Vereisung geraten, unverzüglich tun?

- [A] mit erhöhter Geschwindigkeit fliegen, um durch die Reibungswärme das Eis abzuschmelzen
- [B] Fluggeschwindigkeit verringern und Höhe ändern
- [C] Vereisungszonen so schnell es geht verlassen
- [D] sofort notlanden

81 Sie müssen mit vereisten Tragflächen landen. Wie verhalten Sie sich?

- [A] eine Ziellandung mit Mindestfahrt durchführen und in der Bahnmitte aufsetzen
- [B] erst in wärmere Luftschichten fliegen, bis das Eis abgetaut ist, da sonst die Ruder bei der Landung blockieren können
- [C] bis kurz vor der Landung mit erhöhter Geschwindigkeit fliegen
- [D] besonders auf die Trimmung achten, da sich das Fluggewicht erhöht hat

82 Welche aerodynamischen Größen ändern sich bei starkem Klareisansatz?

- [A] Gewicht des Flugzeuges nimmt zu, Geschwindigkeit (TAS) nimmt zu
- [B] Überziehgeschwindigkeit nimmt zu, Widerstand nimmt ab
- [C] Auftriebsbeiwert nimmt zu, Widerstandsbeiwert nimmt ab
- [D] Auftriebsbeiwert nimmt ab, Widerstandsbeiwert nimmt zu



Lernfragen

83 Welche Vereisungsart kommt bei Sichtflügen am häufigsten vor?

- [A] Vergaservereisung
- [B] Propellervereisung
- [C] Vereisung der Zelle
- [D] Vereisung des Pitotrohres

84 Die größte Gefahr bei der Vereisung eines Tragflügels liegt in

- [A] der Verschlechterung der Rudereigenschaften
- [B] der Profilveränderung
- [C] der Gewichtszunahme
- [D] der Einstellwinkelveränderung

85 Warum soll beim Rollen am Boden die Vergaservorwärmung geschlossen bleiben?

- [A] um das Verrußen der Zündkerzen zu vermeiden
- [B] um das direkte Ansaugen von Schmutz, Sand usw. zu vermeiden
- [C] um die volle Triebwerksleistung zu haben
- [D] bei hoher Luftfeuchtigkeit muss mit Vergaservorwärmung gerollt werden, weil während des Rollens Vereisung erfolgen kann

86 In welchem Außentemperaturbereich ist am ehesten mit Vergaservereisung zu rechnen?

- [A] -15° bis +5°
- [B] -5° bis +20°C
- [C] 0° bis +25 °C
- [D] -10° bis +10°C

87 Was ist zu tun, wenn während des Fluges die Frontscheiben vereisen?

- [A] sofort Enteisungsanlage einschalten und andere Höhen aufsuchen
- [B] Heizung ausschalten und Fenster öffnen, damit ein Temperatenausgleich entsteht
- [C] Schlechtwetterfenster öffnen und seitlich navigieren
- [D] Kabinenheizung voll in Betrieb nehmen und alle Warmluft auf den Frontteil schalten

88 Nach einer harten Landung lassen Sie

- [A] das Fahrwerk kontrollieren
- [B] das Flugzeug weiter benützen
- [C] etwa eine verbogene Fahrwerksverkleidung reparieren
- [D] Fahrwerk, Flächen und Flächenanschlüsse kontrollieren

89 Während des Fluges steht die Anzeigenadel des Amperemeters ständig im negativen Bereich. Was unternehmen Sie?

- [A] Flug wie geplant fortsetzen, Amperemeter nach Landung untersuchen lassen
- [B] alle unnötigen Verbraucher ausschalten und den Flug so bald wie möglich beenden
- [C] so bald als möglich notlanden
- [D] Generator abschalten und weiterfliegen; da das Triebwerk Magnetzündung hat, besteht keine Veranlassung, den Flug abubrechen

90 Muss der Pilot annehmen, dass im elektrischen Bordnetz ein Feuer ausgebrochen ist, sollte seine erste Gegenmaßnahme folgende sein:

- [A] alle Sicherungen und Sicherungsautomaten ausschalten bzw. herausnehmen
- [B] Hauptschalter ausschalten
- [C] Fluggeschwindigkeit erhöhen
- [D] Motor abstellen



Lernfragen

- 91 Sie wollen ein Flugzeug anlassen, um einen Überlandflug durchzuführen und stellen dabei fest, dass der Hauptschalter nicht ausgeschaltet war und die Batterie vollständig entladen ist. Es ist kein Außenbordstromanschluß vorhanden. Was unternehmen Sie?**
- [A] Batterie von Luftfahrzeugwart laden oder wechseln lassen und dann den Motor anlassen
 - [B] die Motorhaube abnehmen, mit Fremdstartkabel zu einer anderen Batterie überbrücken, anlassen, Motorhaube wieder aufsetzen
 - [C] Motor normal anlassen, die Batterie ist zum Anlassen nicht notwendig, da Flugzeuge Magnetzündung haben
 - [D] keine der obigen Angaben ist zutreffend
- 92 Sie fliegen in 8.000 ft Höhe und verspüren plötzlich leichte Übelkeit, die Kabinenheizung ist halb eingeschaltet. Was tun Sie?**
- [A] Sie schließen das Fenster und schalten die Heizung voll ein, um den Luftdruck in der Kabine zu erhöhen
 - [B] Sie schalten sofort die Heizung ab und öffnen das Fenster
 - [C] Sie schalten die Heizung voll ein und öffnen das Fenster, um einen besseren Luftdurchsatz der Kabine zu erreichen
 - [D] Sie beginnen sofort einen Sinkflug und machen eine Notlandung
- 93 Sie verspüren während eines Fluges Übelkeit und ungewohnte Ermüdung, obwohl Sie vollkommen fit gestartet sind. Worauf kann das zurückzuführen sein?**
- [A] auf Sauerstoffmangel durch zu große Höhe
 - [B] zu geringe Nahrungsaufnahmen vor dem Start
 - [C] auf eine Erkältungskrankheit
 - [D] auf undichte Auspuff- und Heizungssysteme, wodurch die Gefahr einer Kohlenmonoxydvergiftung besteht
- 94 Während eines Fluges fällt der Motor trotz ausreichendem Kraftstoffvorrat in 500 ft GND aus. Welche Entscheidung treffen Sie?**
- [A] durch starkes Andrücken die Luftschraube zum Drehen zu bringen, um so eine Wiederinbetriebnahme zu erreichen
 - [B] Kraftstofftankschaltung überprüfen, Wiederanlassverfahren nach Checkliste, wenn keine Wiederinbetriebnahme möglich, auf Notlandung vorbereiten
 - [C] auf eine sofortige Notlandung vorbereiten
 - [D] sofort in den Langsamflug übergehen, damit genügend Zeit für die Wahl eines geeigneten Landefeldes übrig bleibt
- 95 Während eines Fluges in 5000 ft GND fällt das Triebwerk aus. Welche Entscheidung treffen Sie?**
- [A] Kraftstofftankschaltung überprüfen. Wenn Motor nicht von selbst anspringt, Wiederanlassverfahren nach Checkliste durchführen
 - [B] unbedingt versuchen, den nächsten Flugplatz zu erreichen
 - [C] durch starkes Andrücken die Luftschraube zum Drehen bringen, um so eine Wiederinbetriebnahme zu erreichen
 - [D] auf eine sofortige Notlandung vorbereiten, da es für eine andere Entscheidung zu spät ist
- 96 Was könnte nicht in Ordnung sein, wenn der Motor beim Magnetcheck 200 - 300 U/Min. verliert?**
- [A] Kurzschluss am Massekabel
 - [B] fehlerhaftes Zündschloss
 - [C] ein Zündkerzendefekt
 - [D] beginnende Vergaservereisung
- 97 Wie verhalten Sie sich bei leichter Propellerunwucht?**
- [A] durch ruckartiges Gasgeben versuchen, wieder einen Gleichlauf herzustellen
 - [B] Leistung des Motors reduzieren, auf nächsten geeigneten Flugplatz landen
 - [C] Triebwerk sofort abstellen, um ein Ausbrechen des Motors zu verhindern - Notlandung auf geeignetem Landefeld einleiten
 - [D] abwechselnd auf den linken und rechten Magneten schalten, damit alle Zündkerzen freibrennen und der Propeller wieder rund läuft



Lernfragen

98 Wenn der Motor stottert, kann das folgende Ursachen haben:

- [A] Vereisung
- [B] Zündkerze oder Magnet ausgefallen
- [C] alle Antworten sind richtig
- [D] Gemisch zu reich

99 Welche Folgen können Kerben im Luftschraubenblatt haben?

- [A] sie verschlechtern den Wirkungsgrad des Propellers erheblich
- [B] sie können zur verkehrten Umströmung der Luftschraube führen
- [C] sie können zum Bruch des Propellers führen
- [D] an den Kerben kann Korrosion beginnen

100 Der Motor gibt plötzlich laut hämmernde Geräusche von sich und verursacht starkes Schütteln. Welche Bedeutung messen Sie dem bei und wie ist zu verfahren?

- [A] Schnee ist über den Lufteinlass in das Triebwerk gekommen; Leistung erheblich verringern, bis der Schnee durch den Auslass das Triebwerk wieder verlassen hat
- [B] Propellerschaden, der zu einer Unwucht der Kurbelwelle geführt hat; auf dem nächsten geeigneten Flugplatz landen
- [C] es handelt sich um einen mechanischen Schaden am Triebwerk oder an der Luftschraube; Gas zurücknehmen, sofort notlanden
- [D] Triebwerk ist zu sehr verarmt worden, sofort Gemisch auf voll reich und in leichten Sinkflug gehen, bis das Triebwerk wieder abgekühlt ist

101 Wie ist die Bedienungsfolge bei Motorausfall unmittelbar nach dem Start?

- [A] Zündung aus - Geländewahl - Brandhahn zu - Landeklappen
- [B] nachdrücken - Brandhahn schließen - Seitengleitflug
- [C] Geländewahl - Brandhahn zu - Zündung aus - Gleitflug
- [D] drücken - Zündung und Hauptschalter aus - Brandhahn zu - Notlandung

102 Der Zündschalter steht auf Stellung 1+2 (L+R oder Both). Der Hauptschalter (master switch) ist jedoch ausgeschaltet. Was kann passieren, wenn Sie unter diesen Umständen den Propeller von Hand durchdrehen?

- [A] der Motor kann anspringen
- [B] die Batterie kann überladen werden
- [C] die Magnete können überlastet werden
- [D] die Zündkerzen können verrußen

103 Wer gibt beim Anwerfen eines Triebwerkes von Hand die erforderlichen Kommandos?

- [A] derjenige, der anwirft; also nicht der Pilot
- [B] der Pilot, der im Führersitz sitzt
- [C] muss von Fall zu Fall vorher abgesprochen werden
- [D] Kommandos sind nicht erforderlich, Handzeichen genügen

104 Darf der Motor eines Flugzeuges von Hand angeworfen werden, wenn der Führersitz nicht besetzt ist?

- [A] ja, wenn Bremsklötze vorgelegt sind und der Pilot selbst das Flugzeug anwirft
- [B] laut LVR dürfen nur Flugzeuge bis 150 P5 von Hand angeworfen werden; bei leistungstärkeren Flugzeugen muss eine sachkundige Person im Pilotensitz sitzen
- [C] Flugzeuge dürfen grundsätzlich nicht von Hand angerissen werden, egal ob der Pilotensitz besetzt ist oder nicht
- [D] unter keinen Umständen



Lernfragen

105 Was ist zu beachten, wenn das Triebwerk von Hand angeworfen werden soll?

- [A] dass eine mit dem Anwerfen vertraute Person den Motor anwirft
- [B] dass das Flugzeug gebremst ist und die Zündmagneten ausgeschaltet sind
- [C] es ist grundsätzlich verboten, ein Triebwerk von Hand anzuwerfen
- [D] dass der Propeller von der Seite durchgedreht wird, damit ich jederzeit den Pilotensitz erreichen kann, wenn der Motor anspringt

106 Sie stellen auf einer Flugreise fest, daß aufgrund widriger Umstände Ihr Kraftstoffvorrat nicht ausreicht, den nächsten Flugplatz zu erreichen:

- [A] Sie wählen ehest den geeignetsten Landeplatz aus, stellen Windrichtung fest, machen zuerst einen geraden Probeanflug in geringerer Höhe, um die Bodenbeschaffenheit zu erkennen und landen beim nächsten Anflug mit Motorhilfe, wobei kurz vor dem Aufsetzen die Zündung ausgeschaltet wird
- [B] Sie versuchen trotzdem den nächsten Flugplatz zu erreichen und machen eben widrigenfalls, wenn der Motor zu stottern beginnt, eine Notlandung, mit Motorhilfe als Schlepplandung wie gelernt
- [C] Sie fliegen den Tank leer zur Gewichtsverminderung und machen dann auf dem gerade vorhandenen Gelände eine Notlandung ohne Motor, wie gelernt
- [D] Sie führen die Landung auf dem gerade vorhandenen Gelände durch, wobei Sie ca. 600 m über Grund die Zündung ausschalten, um eventuelle Brandgefahr zu vermeiden

107 Die Gegenwindkomponente ist wesentlich stärker geworden als vorhergesagt.

Der Kraftstoffvorrat könnte unter Beachtung der notwendigen Reserven noch bis zum nächsten Flugplatz reichen. Wie verhalten Sie sich?

- [A] die maximale Reichweite durch eine niedrige Leistungseinstellung (entsprechend Flughandbuch) erhöhen
- [B] mit Vollgas fliegen, um das Ziel schneller zu erreichen
- [C] auf große Höhe steigen und dann mit gedrosseltem Motor im Gleitflug Strecke machen
- [D] kein Risiko eingehen und eine sofortige Notlandung einleiten

108 Sie tanken auf einem Privatflugplatz aus einem Kanister. Was verwenden Sie dazu?

- [A] Trichter mit Sieb
- [B] Trichter mit Rehhaut
- [C] einen Gummischlauch
- [D] lediglich einen Plastikhandschlauch

109 Während des Fluges stellen Sie starken Öldruckabfall fest. Die Öltemperaturanzeige bleibt aber konstant. Wie verhalten Sie sich?

- [A] Flug mit normaler Leistungseinstellung fortsetzen und auf dem nächstgeeigneten Flugplatz landen, auf eventuelle Notlandung vorbereiten
- [B] Flug mit niedriger Leistungseinstellung fortsetzen und auf dem nächstgeeigneten Flugplatz landen
- [C] mit erhöhter Leistung fliegen, da dadurch ein erhöhter Öldruck erzeugt wird
- [D] alle Maßnahmen für eine sofortige Notlandung treffen

110 Der Öldruck sinkt, die Temperatur bleibt gleich, der Motor läuft normal weiter:

- [A] Sie verlieren Öl
- [B] die Ölpumpe fördert nicht mehr
- [C] das Öldruckmanometer ist defekt
- [D] das Ölthermometer ist defekt

111 Während des Fluges fällt die Öldruckanzeige plötzlich aus. Sie müssen nun:

- [A] gar nichts tun und weiterfliegen
- [B] die Öltemperatur im Auge behalten; bleibt sie konstant, können Sie weiterfliegen
- [C] bald landen, weil Sie das Motoröl verlieren
- [D] sofort landen, weil Brandgefahr besteht



Lernfragen

112 Worauf ist nach dem Anspringen des Motors sofort zu achten?

- [A] dass erst im grünen Bereich der Öltemperaturanzeige gerollt werden darf
- [B] dass der Magnetcheck durchgeführt wird und danach auf beide Magnete geschaltet wird
- [C] dass das Triebwerk nicht mit überhöhter Drehzahl läuft und erst 3 Minuten Warmlaufzeit benötigt
- [D] dass sich der Öldruck innerhalb von 30 Sek. aufbaut

113 Was kontrollieren Sie sofort nach dem Anlassen des Motors?

- [A] den Öldruck
- [B] den Treibstoffdruck
- [C] die Öltemperatur
- [D] die Zylinderkopftemperatur

114 Während des Fluges bemerken Sie, dass schwarzer Rauch aus der Motorverkleidung dringt. Sie vermuten einen Vergaserbrand und unternehmen folgendes:

- [A] sofortige Notlandung
- [B] Schließen des Brandhahnes, Vollgas geben und einen Sturzflug beginnen, damit die Flammen ausgelöscht werden
- [C] Schließen des Brandhahnes, Vollgas geben und slippen
- [D] Zündung ausschalten und notlanden

115 Wie wirkt es sich aus, wenn Sie bei Vergaserbrand am Boden den Motor weiterlaufen lassen?

- [A] es besteht die Gefahr, daß die Flammen auch auf andere brennbare Teile überspringen
- [B] die Flammen können über die Benzinleitungen in den Tank zurückschlagen und zur Explosion führen
- [C] die Flammen im Bereich des Ansaugsystems werden ins Motorinnere abgesaugt und erlöschen dann meist sehr schnell
- [D] durch die Flammen kann der Motor ausglühen

116 Worin liegt die Gefahr, wenn bei kalter Witterung während des Anlassvorganges zu sehr mit dem Gashebel gepumpt wird?

- [A] das Öl wird verdünnt
- [B] das Triebwerk kann absaufen und Vergaservereisung eintreten
- [C] es kann ein Triebwerksbrand entstehen
- [D] das Triebwerk springt mit zu hoher Leistung an und kann dabei überdrehen

117 Warum sollten Sie dafür sorgen, dass beim Anlassen ein Feuerlöscher verfügbar ist?

- [A] wegen eventueller Funkenbildung beim Anlassen
- [B] Gefahr eines Triebwerksbrandes
- [C] durch Überbelastung des Bordnetzes besteht Kabelbrandgefahr
- [D] er muss nicht vorhanden sein, da Brandgefahr nicht gegeben ist

118 Mit zunehmender Höhe wird die Motorleistung geringer, da

- [A] der Motor zu kalt wird
- [B] der Sauerstoffanteil geringer wird
- [C] die Luftdichte abnimmt
- [D] die Temperatur abnimmt

119 Welchen Einfluss hat der Regen auf die Flugeigenschaften Ihres Flugzeuges?

- [A] die Überziehgesewindigkeit wird geringer, deshalb muss mit erhöhter Geschwindigkeit angefliegen werden
- [B] die Überziehgesewindigkeit liegt höher, es muss also schneller angefliegen werden
- [C] das Gewicht des Flugzeuges wird größer, dadurch erhöht sich auch die Sinkrate
- [D] keinen Einfluss, denn durch die Fluggesewindigkeit werden die Wassertropfen wieder weggeweht



Lernfragen

120 Welches ist die größte Gefahr beim Einflug in Schneefall?

- [A] erhöhte Vergaservereisungsgefahr
- [B] überhöhte Gewichtszunahme
- [C] schlagartige Zellenvereisung
- [D] schlagartiger Verlust der Flugsicht

121 Welche Gefahr entsteht beim Durchflug durch unterkühlten Regen?

- [A] veränderte aerodynamische und statische Verhältnisse durch massiven Eisansatz
- [B] stark reduzierte Horizontalsicht
- [C] starke plötzliche Abkühlung der Flügeloberseite
- [D] mangelhafte Fahrtmesseranzeige

122 Sie kommen im Reiseflug unerwartet in einen kräftigen Hagelschauer. Die richtigen Maßnahmen sind:

- [A] grundsätzlich mit Unterstützung der Kreiselinstrumente auf Kurs weiterfliegen
- [B] Geschwindigkeit erhöhen, Vergaservorwärmung ziehen und Schauer möglichst schnell verlassen
- [C] Geschwindigkeit stark reduzieren, Landeklappen voll ausfahren, Schlechtwetterfenster öffnen und Schauer mit Mindestfahrt verlassen
- [D] Geschwindigkeit reduzieren, Vergaservorwärmung ziehen, Schauer möglichst schnell verlassen

123 Ihr Flugzeug ist mit allen Kreiselinstrumenten ausgerüstet. Bei einer stark dunstigen Wetterlage können Sie den Horizont beim Flug gegen die Sonne kaum erkennen. Wie können Sie Ihre Fluglage zusätzlich kontrollieren?

- [A] durch Feststellung des Fahrtgeräusches
- [B] mit Hilfe des künstlichen Horizontes
- [C] mit Hilfe des Fahrtmessers
- [D] anhand des Steuer- und Sitzdruckes

124 Warum ist das Fliegen entlang einer Autobahn bei Hochnebel oder relativ geringer Wolkenuntergrenze mitunter gefährlich?

- [A] weil bei geringer Wolkenuntergrenze erhöhte Vereisungsgefahr besteht
- [B] weil während des ganzen Fluges mit Vergaservereisung gerechnet werden muss
- [C] weil bei Hochnebel mit erheblicher Sichtverschlechterung gerechnet werden muss
- [D] weil bei ansteigendem Gelände die Autobahn in die Hochnebeldecke steigen kann

125 Sie landen mit einem Heckradflugzeug mit starkem Seitenwind von links. Welchen Ruderausschlag machen Sie nach dem Aufsetzen?

- [A] rechts Seitenruder
- [B] links Seitenruder
- [C] gar keinen und Querruder links
- [D] Querruder links, Seitenruder rechts

126 Die für ein Flugzeug höchstzulässige Seitenwindkomponente kann dem Flughandbuch entnommen werden. Die Komponente bezieht sich auf eine Windrichtung zur Landebahn von

- [A] 30°
- [B] 15°
- [C] 45°
- [D] 90°



Lernfragen

127 Sie sind bei starkem böigem Wind (Spitze bis 35 kt) auf einem Flugplatz gelandet. In der weiteren Folge würden Sie:

- [A] Motor laufen lassen, gegen den Wind gedreht warten und vom Flugplatzhalter Rollhilfe anfordern
- [B] so schnell als möglich seitlich aus der Piste rollen und Rollhilfe anfordern
- [C] vorsichtig und langsam zur Abstellfläche rollen
- [D] Motor sofort abstellen, aussteigen und das Flugzeug an der Tragfläche festzuhalten versuchen

128 Was müssen Sie bei einem Bugradflugzeug bei einem Start mit starkem Seitenwind beachten, wenn für diesen Fall keine besonderen Vorschriften im Flughandbuch angegeben sind?

- [A] genauso verhalten wie bei einem Start, bei dem der Wind von vorne kommt
- [B] Bugrad möglichst schnell entlasten, damit das Flugzeug nicht seitlich versetzt wird
- [C] Start sofort abbrechen, sobald das Bugrad zu flattern anfängt
- [D] Bugrad möglichst lange am Boden halten

129 Was muss man während einer Landung bei starkem, böigem Wind besonders beachten?

- [A] die Landeklappen dürfen nicht ausgefahren werden
- [B] mit verminderter Geschwindigkeit anfliegen, um die Zellenbelastung zu verringern
- [C] mit erhöhter Geschwindigkeit anfliegen, um beim plötzlichen Nachlassen des Windes nicht durchzusacken
- [D] grundsätzlich in Dreipunktlage aufsetzen

130 Wie starten Sie bei starkem Seitenwind?

- [A] zügig Gas geben und das Bugrad möglichst schnell entlasten
- [B] sofort nach dem Abheben das Flugzeug in den Wind drehen
- [C] langsam Gas geben, um ein Ausbrechen zur Windseite zu verhindern
- [D] mit genügend Querruderausschlag zur Windseite

131 Sie fliegen auf der rechten Seite eines Talflugweges. Plötzlich kommen sie in ein starkes Abwindgebiet. Das Variometer zeigt Ihnen 2000 ft/min Sinken und auf dem Fahrtmesser sehen Sie, dass die Eigengeschwindigkeit rapid abnimmt. Sie verhalten sich darauf wie folgt:

- [A] Vollgas geben, Kurs und Richtung beibehalten
- [B] Nachdrücken, Motorleistung erhöhen und nach links zur Talmitte wegdrehen
- [C] Vollgas geben und eine Steigflugkurve zur Talmitte beginnen
- [D] Vollgas geben und ziehen, um die Höhe zu halten

132 Sie kommen von einem Überlandflug zurück. Über Ihrem Flugplatz verhindert ein dichter, lokaler Schauer die Erdsicht. Was unternehmen Sie?

- [A] in den Schauer einfliegen und bei mangelnder Erdsicht das Fenster öffnen, um seitlich die nötige Erdsicht zu erhalten
- [B] außerhalb des Schauers warten, notfalls Ausweichplatz anfliegen
- [C] Kompasskurs festlegen und Flugplatz anfliegen, dabei immer die Kompassrichtung der Landebahn einhalten
- [D] mittels QDM zum Flugplatz führen lassen und landen

133 Bei Antreffen eines lokalen Gewitters auf Kurs:

- [A] Gewitter seitlich umfliegen
- [B] Gewitter überfliegen
- [C] Gewitter mit verminderter Fahrt und ausgefahrenen Klappen unterfliegen
- [D] Gewitter mit erhöhter Fahrt unterfliegen (150 m vertikaler Wolkenabstand)

134 Welche der nachfolgend aufgeführten Wirkungen können beim Blitzschlag in ein Flugzeug auftreten?

- [A] Ausfall der gesamten Elektronik, Elektrizierung der Steuerorgane, Abschmelzen der Funkantennen
- [B] Blendung der Besatzung, Störung der Zündanlage, Ansprechen der Überziehwarnanlage
- [C] Fehlanzeige des Magnetkompasses, Störung der elektronischen Geräte, Blendung der Besatzung
- [D] Ausfall der Propellerverstellung (bei verstellbarem Propeller), Ausfall von VOR und ADF Störung des Funkverkehrs



Lernfragen

135 Welche beiden der folgenden Wettererscheinungen, die im Zusammenhang mit Gewittern auftreten können, stellt für die Sichtflugpiloten die größte Gefahr dar?

- [A] Hagel, Turbulenz
- [B] Druckfall, Hagel
- [C] Regenschauer
- [D] Temperaturrückgang, Vereisung

136 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie im Reiseflug eine Zone mit heftiger Turbulenz durchfliegen müssen?

- [A] Sie verringern die Geschwindigkeit und fahren die Landeklappen zur Hälfte aus
- [B] Sie halten die Geschwindigkeit im grünen Bereich des Geschwindigkeitsmessers
- [C] Sie erhöhen die Geschwindigkeit und halten sie im gelben Bereich des Geschwindigkeitsmessers
- [D] Sie verringern die Geschwindigkeit und fahren die Landeklappen vollständig aus

137 Flüge im Gebirge können besonders dadurch gefährlich werden, dass

- [A] schroffe Felsgrate das Flugzeug beschädigen können
- [B] Abwindzonen durch Motorleistung nicht überbrückt werden können
- [C] starke Aufwinde das Flugzeug in große Höhe heben und dadurch Gefahr für den Piloten durch Sauerstoffmangel entsteht
- [D] Funknavigationsanlagen schlechter empfangen werden können

138 Sie beabsichtigen, einen am Ende eines sehr schmalen und rasch ansteigenden Tales liegenden Gebirgspass zu durchfliegen. Wo sollten Sie die dazu erforderliche Flughöhe erreicht haben?

- [A] laut den gesetzlichen Vorschriften mindestens 600 m vor der Passhöhe
- [B] kurz vor dem Pass
- [C] vor dem Einflug in das Tal
- [D] erst im Pass selbst

139 Wie machen Sie in der Regel den Anflug auf einen Gebirgspass, um diesen bei ruhigem Wetter zu überfliegen?

- [A] steigend
- [B] von der Seite, den rechten Hang entlang fliegend
- [C] mitten in den Pass hinein
- [D] von der Seite, den linken Hang entlang fliegend

140 Was muss der Pilot während eines Streckenfluges tun, um die Druckhöhe, in der er fliegt, herauszufinden?

- [A] absolute Höhe von der wahren Höhe abziehen
- [B] einfach den Höhenmesser ablesen, da dieser in Druckhöhe geeicht ist
- [C] Dichtehöhe von der angezeigten Höhe abziehen
- [D] Subskala auf 1013,2 hPa stellen und die Höhenmesseranzeige ablesen

141 Bei einem Flug von einem Hochdruckgebiet in ein Gebiet niedrigen Druckes

- [A] ist die Höhenmesseranzeige zu klein
- [B] bleibt die Höhenmesser-Anzeige unbeeinflusst
- [C] muss die Fahrtmesser-Anzeige berichtigt werden
- [D] ist die Höhenmesser-Anzeige zu groß

142 Bei VFR - Flügen in Höhen über 10.000 ft GND wird der Höhenmesser eingestellt auf:

- [A] QFE
- [B] ONH
- [C] Standard QNH
- [D] 1013,2 hPa oder 29,92 inches Hg



Lernfragen

143 Wie hoch ist die Standardtemperatur in NN?

- [A] 0°C
- [B] -10°C
- [C] 15°C
- [D] 10°C

144 Wie heißt die Höhenmessereinstellung auf Luftdruck in Platzhöhe bezogen?

- [A] QFF
- [B] QDM
- [C] QFE
- [D] QDR

145 Für eine Notlandung steht Ihnen eine geneigte Fläche zur Verfügung. Wie landen Sie?

- [A] bergab, gegen den Wind
- [B] gegen den Wind in den Boden slippen
- [C] prinzipiell bergauf
- [D] prinzipiell gegen den Wind

146 Sie befinden sich während einer Notlandung mit stehendem Triebwerk im Queranflug zu dem ausgesuchten Notlandefeld. Wie korrigieren Sie Ihren Kurs, wenn Sie feststellen, dass Sie zu hoch sind?

- [A] Queranflug weiter ausholen, dabei aber immer das Landefeld im Auge behalten und rechtzeitig einkurven zum Endteil
- [B] stark nachdrücken, damit ich tiefer komme
- [C] Kurs beibehalten und lieber mit großer Höhenreserve das Landefeld anfliegen
- [D] Landeklappen voll ausfahren und gewählten Kurs weiterfliegen

147 Wie führen Sie den Anflug aus, wenn Sie durch einen Motorbrand zu einer Notlandung gezwungen werden?

- [A] seitwärts schiebend, eventuell mit Slip bis kurz vor dem Aufsetzen
- [B] mit minimaler Geschwindigkeit
- [C] im normalen Gleitflug
- [D] mit stark erhöhter Geschwindigkeit

148 Wann müssen bei einer Wasserlandung die Schwimmwesten aufgeblasen werden?

- [A] kurz vor dem Aufsetzen auf die Wasseroberfläche
- [B] bei glatter See erst nach dem Verlassen des Flugzeuges, bei rauher See bereits vor dem Aufsetzen auf die Wasseroberfläche
- [C] erst nach dem Verlassen des Flugzeuges
- [D] die Schwimmwesten müssen während des ganzen Fluges über das Wasser aufgeblasen sein

149 Wie führen Sie eine Notlandung (kein Motorausfall) auf einem Gelände mit hohem Bewuchs durch?

- [A] Oberfläche des Bewuchses als Boden annehmen und Flugzeug mit Mindestfahrt aufsetzen
- [B] Flugzeug im überzogenen Flugzustand hineinfallen lassen
- [C] Fahrt halten und Flugzeug an den Boden drücken, Bewuchs als Bremse nutzen
- [D] Flugzeug mit Gas in den Bewuchs hineinschleppen

150 Wie reagieren Sie, wenn bei einem Triebwerksbrand Feuerlöscher von außen eingesetzt werden?

- [A] Handbremse anziehen, Brandhahn zu, Vollgas und Flugzeug sofort verlassen
- [B] Brandhahn zu und Vollgas geben
- [C] Brandhahn zu und mit Leerlaufdrehzahl Triebwerk laufen lassen
- [D] Motorlauf sofort stoppen, Hauptschalter aus, Zündung aus, Flugzeug sofort verlassen



Lernfragen

151 Worauf ist beim Betanken im Hinblick auf Brandgefahr zu achten?

- [A] Zündung und Magnete aus, Erdungskabel anbringen
- [B] Personen aussteigen, in jedem Fall durch einen Lappen tanken, Feuerlöscher bereithalten
- [C] Erdkabel unbedingt am Triebwerk anbringen, Brandschutz bereitstellen
- [D] offenes Feuer vermeiden, Rauchverbot befolgen, Erdungskabel anbringen

152 Warum darf bei Start und Landung an Bord nicht geraucht werden?

- [A] um bei plötzlicher Betriebsstörung mit Bruchfolge die Brand- bzw. Explosionsgefahr einzuschränken
- [B] um den Piloten nicht abzulenken und zu beeinträchtigen
- [C] in Leichtflugzeugen darf grundsätzlich nicht geraucht werden
- [D] damit keine Zigarettenkippen auf den Flugzeugboden fallen